

**mögliche ergänzende Nachricht zu:** bitte weitergeben - den wahren Gott glauben, der wirklich alle Macht hat, der als die allwissende Wahrheit leitet (Wort Gottlobstr. suchen, „Index of“, oben)

Betreff: mit vernünftigen Überlegungen besser erkennen, was als wichtigste Wahl wirklich gut ist

Hallo lieber Freund (wegen sich nicht kennen hier nicht der Absender gemeint, jemand ein Freund),

Jesus hat laut der Bibel (Matthäus 16, 22) einmal Petrus darin getadelt, dass er mit seinem gut gemeinten „Das darf nicht mit dir geschehen!“ (Leiden) menschlich und nicht göttlich denkt.

Wir Menschen wissen laut dem Wissenschaftler Newton einen Tropfen, was wir nicht wissen im Vergleich dazu ein riesiger Ozean ist. Wer hat mich einzigartiger Mensch gewollt und gemacht? Wie traurig, wenn ich nur das Ergebnis eines Zufalles wäre, denn dann wäre meine Zukunft auch lediglich Zufall. Doch vernünftig überlegt ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein Universum mit heute bekannten Milliarden von Lichtjahren Entfernungen und u. a. Milliarden einzigartigen Menschen als höchst komplexe Geschöpfe (z. B. auf kleinem Raum die Haut aus Millionen von Zellen besteht, wovon jede den kompletten Bauplan eines Menschen enthält) nicht durch einen entsprechend intelligenten Schöpfer entstanden sein soll. Angesichts der gigantischen Schöpfung, in der Menschen leben, ist es höchst unvernünftig, die Macht eines Welt-Schöpfers für unser Leben auszublenden. Bibel, Matthäus 6, 5 ff. (Vater unser): „Unser tägliches Brot gib uns heute“

Wie können nun Menschen am vernünftigsten mit der Existenz eines Welt-Schöpfers umgehen? Vielfalt kann für Kultur und individuelle Lebensgestaltung gelten, aber nicht für den wahren Gott. Wenn es um den wahren Gott geht, sind jeder Eigensinn und jede Religion höchst schädlich. Warum? Weil wahrer Gott im Sinne dieses großen Wortes nur einer sein kann, nämlich der Schöpfer von allem im tatsächlichen Besitz absolut aller Macht, was den wahren Gott kennzeichnende ewige königliche Existenz und Allwissenheit einschließt (andernfalls nicht alle Macht hätte). Zum nur einmal zu findenden wahren Gott Menschen stets sprechen sollten (Gebet).

Und Menschen handeln zu bequem, wenn sie sich auf ihr fehlendes Wissen berufen, damit Gott in ihrem Leben nur eine vielfältig auslegbare Meinung sein soll. Das hat sehr negative Folgen, wenn viel zu viele so handeln, glaube ich. Solche negativen Folgen zeigen sich in dem nicht bewältigten Corona-Problem (sehr ungewiss, wie es weitergehen wird – Mutation des Virus), weshalb ich an die Bundeskanzlerin, Frau Merkel, geschrieben habe, und auch diesen Text ihr zukommen lasse.

Menschen leben höchst gefährlich, wenn sie ihren Schöpfer ausblenden (siehe 1. Korinther 11, 7).

Wie geht vernünftigster Glaube an Gott? Die Antwort darauf sollte so einfach sein, dass sogar ein Kind es versteht, denn es geht um ganz Wichtiges, den im Besitz aller Macht existierenden Gott.

Ein kleines Kind wird geliebt, getragen, gepflegt, ernährt und auch belehrt von seinen Eltern. Das Kind lebt in einer liebevollen Beziehung zu seinen Eltern, denen es vertraut. Das Kind muss kein Auto bauen können, um zu den Großeltern zu reisen. Es wird aus Liebe geschützt gefahren. Das Kind glaubt an seine Eltern. Sollten Menschen auch in einer lebendigen vertrauenden Beziehung (Geben und Nehmen) zu dem leben, der tatsächlich absolut alle Macht hat, was einzig der wahre Gott ist (nicht nur ein angeblicher Gott gemäß Religion oder gemäß Eigensinn).

Glauben im göttlichen Sinne ist im Gegensatz zu fehlbaren Menschen immer vollkommen, d. h. ohne jeden Fehler. Solch vollkommener Glaube ist wie der wahre Gott (= im tatsächlichen Besitz absolut aller Macht) ebenso einzigartig und damit nirgendwo vielfältig. Ein Gott und ein Glaube (Epheser 4, 5). So können im göttlichen Sinne alle Menschen den exakt gleichen Glauben haben, wenn sie ohne jedes wenn und aber auf den wahren Gott vertrauen, der absolut alles weiß und die Menschen mit seiner Allwissenheit leiten will (liebend = kein Zwang). Vollkommener Glaube ist vorrangig 100 % vertrauendes sich in die Werke des wahren Gottes begeben wollen, mit dem Ziel, absolut alles ohne die geringste Abweichung nur so glauben zu wollen, wie der allwissende wahre Gott vollkommen erkennt (= absolut nichts fehlt in diesem vollkommenen Erkennen).

Vollkommener Glaube sucht nicht damit zufrieden gebend das immer ergänzungsbedürftige schwache Erkennen durch Menschen, sondern allein das vollkommene Erkennen des allwissenden wahren Schöpfer-Gottes, der laut Bibel im Sohn Jesus vollkommene Gerechtigkeit geben mag.

Leider werden viele Menschen durch Religionen oder Eigensinn zu unvernünftigen da unvollkommenen Glauben an einen angeblichen Gott verführt. Doch letztendlich ist allein entscheidend, ob jemand tatsächlich absolut alle Macht hat und damit wirklich wahrer Gott ist, oder seine angebliche Gottheit leider nur eine Täuschung war. Niemand sollte sich einem falschen Gott zuwenden wollen. Aber wie viele Menschen handeln sehr leichtfertig nur aufgrund einer gewohnten Religion, auf die sie stolz sind, oder lediglich aus bequemen Eigensinn, weil sie sich nicht bessern wollen? Der allwissende wahre Gott sieht ebenso vollkommen in das Denken und Fühlen jedes Menschen und damit auch deren Ausrichtung zu welchem so genannten Gott, der entweder Götze oder wahrer Gott ist. Die vielen falschen Götter sind leider trügerische Götzen mit zumindest einmal endender Macht, wozu als ein Beispiel von vielen, heute aktuell beliebt, auch die Esoterik gehört, wenn dies gefährlich verführend einem Menschen den wahren Gott ersetzt.

Den wahren Gott betreffend gibt es überall auf der Erde viel völlig unnütze Verwirrung durch viele Religionen und auch viel Eigensinn, aufgrund von Bequemlichkeit, mit fatalen Folgen für die Zukunft, so glaube ich. Denn Menschen handeln, für den heiligen wahren Gott niemals zu verbergen, alles andere als heilig, indem sie sündigen (= jedes unheilige Handeln), womit sie sich vor dem wahren Gott schuldig machen. Mit solcher Schuld sollte nicht leichtfertig umgegangen werden. Was ist mit Schuld vor dem wahren Gott am sinnvollsten zu tun? Einfache Antwort: Mit der Lebensschuld zum einen Allmächtigen Gott gehen, der im tatsächlichen Besitz absolut aller Macht beste Hilfe geben kann. 1. Johannesbrief 1, 5 ff. (Bibel): „reinigt uns von aller Sünde“

Wie hilft der wahre Gott den Menschen? Er wird zu den Menschen sein Wort sagen, um sie aus erster Hand recht zu leiten. Ist die Bibel das Wort des wahren Gottes? Jeder sollte das rechtleitende (= entscheidende Eigenschaft) Wort des wahren Gottes suchen, denn es wäre sehr fahrlässig, sprechende Rechtleitung des wahren Gottes zu ignorieren und so mangels nötiger Leitung in die Irre zu gehen. Jesus Christus ist laut Bibel, Johannes 10, der gute Hirte.

Ist die Bibel, das von den vorhandenen Exemplaren häufigste Buch der Welt, tatsächlich das Wort des wahren Gottes? Oder ist das wahre Wort des wahren Gottes wo anders zu finden? Bitte prüfen Sie selbst, ob die Bibel das Wort des wahren Gottes ist, indem Sie darin lesen. Enthält die Bibel nützliche wahre Informationen, um den besten Weg im Leben zu gehen? Und der allerbeste Weg ist der, welcher sogar den Tod überwindet (Johannes 14, 6). Die Bibel enthält sehr viele Aussagen über solch ewiges Leben, auch das ewiges Leben einmal ohne Leid sein wird. Und die Bibel beschreibt des wahren Gottes einzigen Sohn auch als eine sehr schöne Menschwerdung voller Gnade und Wahrheit (Johannes 1, 14), Jesus Christus, als Retter (am Kreuz von Golgatha gestorben und am dritten Tage auferstanden, der laut Bibel sagte (Lukas 18, 17; Matthäus 6, 33):

"Wahrlich, ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen." sowie „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen (die irdischen alltäglichen Bedürfnisse des Menschen).“

Menschen, die mit Willen zur Umkehr Buße für ihre Sünden tun sollten, wollen viel zu oft für den wahren Gott zu klug sein, indem sie unvollkommen glauben, statt laut Jesus wie ein Kind völlig vertrauend teilzunehmen am Reich dessen, der tatsächlich alle Macht hat, der wahre Gott, einzig dessen vollkommenes Erkennen für absolut alles glaubend, auch für den Allmächtigen Gott selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Textautor: Andreas Pabst aus Neuwied